

Jahresbericht 2024 der Stiftung Reusstal

Von Rosmarie Groux, Präsidentin

Gönnerbrief

Im Gönnerbrief Nummer 21 äussert sich unsere Geschäftsführerin Elisabeth Graf Pannatier zu ihrem ersten Jahr in der Stiftung Reusstal. Nach einer dreimonatigen Einführung durch Josef Fischer, hat sie seit 1. April 2024 die Geschäftsführung übernommen. Sie hat viele Personen kennen gelernt, welche für die Vernetzung der Stiftung Reusstal wichtig sind und freut sich im schönen Reusstal mit einem großartigen Team arbeiten zu können.

Im Editorial wird auf den Gewinn für die Stiftung Reusstal durch die Arbeit von Elisabeth Graf Pannatier als Geschäftsführerin hingewiesen und Werbung für einen Besuch im Reusstal gemacht.

Der Gönnerbrief beinhaltet auf zwei Seiten wunderbare Artikel verschiedener Autoren über seltene Arten «Zwischen Land und Wasser», im Original aus der Zeitschrift FOKUS.

Über neues Land für die Natur schreibt Elisabeth Graf Pannatier und stellt die neu erstellte Trockenmauer in Oberwil-Lieli und den Kauf einer Waldparzelle vor. Dass die AEW ihre Parzelle 68, welche an das Zieglerhaus angrenzt Ende 2025 verkaufen und den Dienstbarkeitsvertrag mit der Stiftung Reusstal auflösen will, lässt den Stiftungsrat nach Möglichkeiten suchen, das Grundstück zu erwerben.

„Mein Reusstal“ verfasste Joe Mathis, seit 2010 Wart des Hides am Flachsee. Seit 46 Jahren im Reusstal wohnhaft, hat er den Wandel und die wachsende Vielfalt von Pflanzen und Tieren in den Schutzgebieten erlebt und erfasst und bestimmt seit einigen Jahren die heimischen Orchideen, zur Zeit 18 Arten. Seinen Bericht schmückten eigene Bilder von Orchideen, vom Distelfink und einer Mauereidechse.

Stiftungsrat / Beirat

Der Stiftungsrat, traf sich zu 5 ordentlichen Sitzungen und einer online Sitzung.

An einem grossen Abschiedsfest mit Exkursionen, Anekdoten, Apéro und feinem Essen wurde Josef Fischer, langjähriger Geschäftsführer der Stiftung Reusstal, gebührend verabschiedet.

Daneben wurden in einer Arbeitsgruppe ein neues Personalreglement erarbeitet sowie die Grundsätze und Leitlinien zu Vorbereitung, Ablauf und Verarbeitung der Stiftungsratssitzungen festgelegt und verabschiedet. Die Ressortverteilung wurde neu festgelegt und eine Online- Dokumentenablage erstellt. Auch die Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton wurden neu verhandelt.

Aus dem Stiftungsrat verabschiedet wurden nach langjähriger Mitarbeit Gottfried Hallwyler und Hans Peter Tschanz. Der Stiftungsrat wurde mit Karin Koch Wick aus Bremgarten, Andrea Funk aus Zürich und Markus Dietschi aus Widen ergänzt.

In den Beirat wurden fünf neue Personen gewählt: Stefan Rey für Martina Brennecke, Robin Koch für Louis Lutz, Thomas Vogler, Alois Zwysig für P. Ehrensberger und Erwin Bürgisser für Thomas Müller.

Mitarbeiter in der Geschäftsstelle

Bis Ende März war Josef Fischer für die Stiftung aktiv und hat die Projekte Trockensteinmauer in Oberwil/Lieli, den Abbau des Wochenendhauses in Oberlunkhofen am Hangried und den Kauf der Waldparzelle in Arni abgeschlossen. Elisabeth Graf Pannatier übernahm ab März die Geschäftsleitung und ist mit dem Kanton Aargau, der Sektion Natur und Landschaft und dem Werkhof daran, die Zusammenarbeit neu zu gestalten. Elisabeth Graf Pannatier, Niklaus Peyer und Sarah Wettstein übernahmen auf Anfrage als Experten und Mitarbeiter der Stiftung Reusstal Führungen zu verschiedenen Themen. Auch das reguläre Exkursionsprogramm der Stiftung Reusstal findet grossen Zuspruch.

Die Administration wurde weiterhin von Monika Stierli geführt.

Vernehmlassungen und Mitwirkungsverfahren

Der Fussgängersteg in Fischbach Göslikon und die Starkstromleitung im Reusstal sind 2024 weiterhin in Planung.

Gegen den Wiederaufbau des Wochenendhauses auf der Parzelle 121 in Oberlunkhofen hat die Stiftung eine Einwendung abgegeben.

Informations- und Naturschutzzentrum Zieglerhaus

Erfreulich ist die Aussenwahrnehmung der Stiftung durch die großartigen Exkursionen, die Umweltbildung, das Erscheinungsbild des Zieglerhauses mit der naturnahen Umgebung, sowie die aktuellen Artikel auf der Website der Stiftung.

Die Gruppe Information und Aufsicht, unter der Leitung von Niklaus Peyer, ist nun für das obere und das untere Reusstal zuständig.

Für ihren fachkundigen Einsatz zu Gunsten unserer geschützten Natur im Reusstal und ihre interessanten und ausführlichen Jahresberichte und Statistiken geht mein Dank an unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Zieglerhaus. Auch allen Rangern sei herzlich gedankt für ihren Aufsichtsdienst in den geschützten Gebieten des Reusstals.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Stiftungsrates und den Mitgliedern des Beirates für ihr unermüdliches und unentgeltliches Mitwirken und Mitdenken bei allen Anliegen der Stiftung Reusstal.

Herzlichen Dank gebührt unseren Gönnern und Gönnerinnen, allen Naturschützer/innen, Politiker/innen, Landbewirtschafter/innen für ihren Beitrag zur Vernetzung und Vertretung der Interessen der Stiftung Reusstal in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft.

Berikon, August 2025